

# WINTERTOUREN mit Rücksicht auf Wildtiere

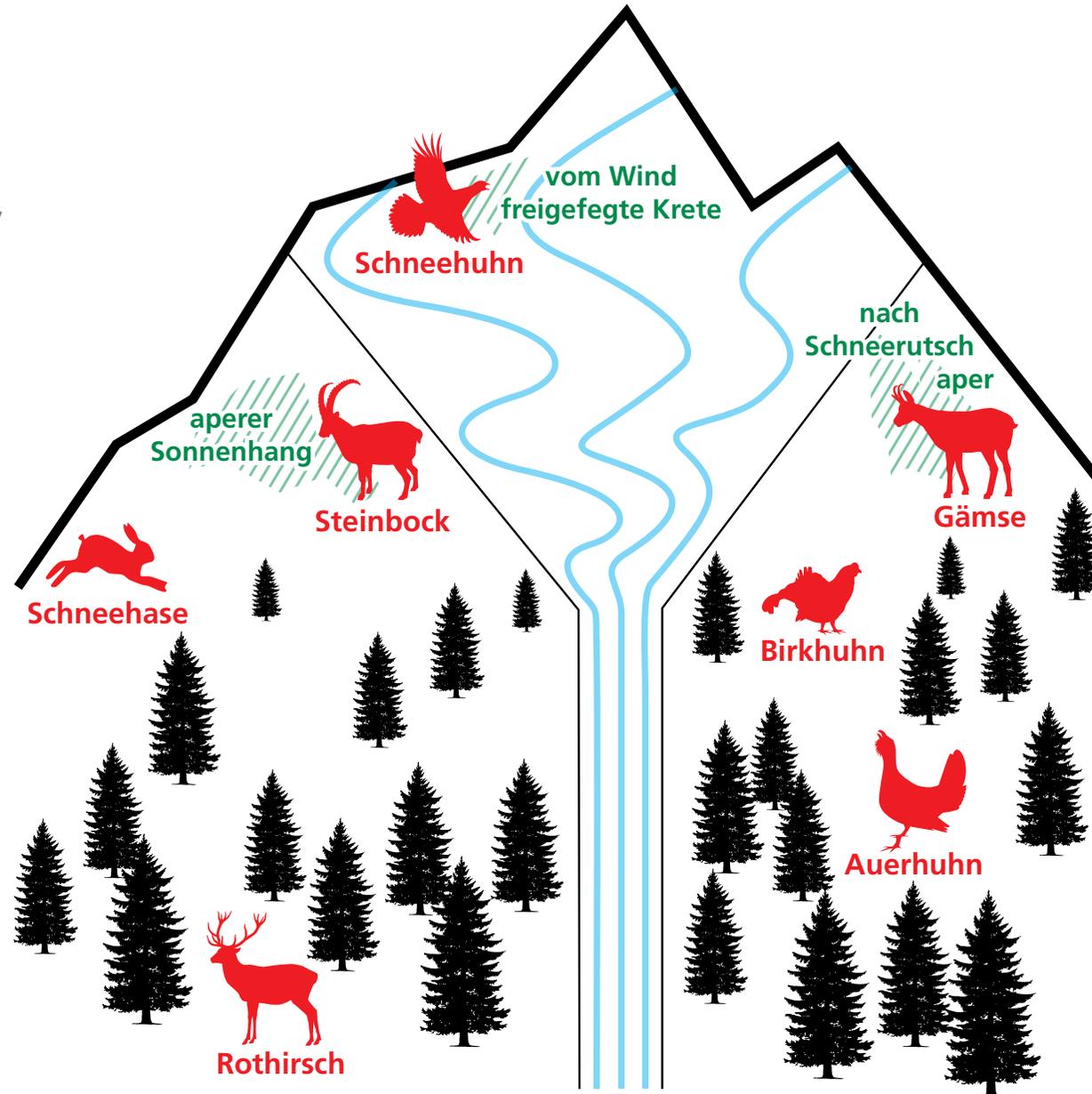
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Steiles und felsdurchsetztes Gelände,  
offene Hänge und alpine Matten

Übergang geschlossener  
Wald / offene alpine Flächen  
(einzelne, kleine Bäume  
und Zwergsträucher)

Geschlossener, dichter bis  
lichter Baumbestand  
mit Lichtungen



ALPIN  
GRENZE  
WALD

# WINTERTOUREN

## mit Rücksicht auf Wildtiere

### Tipps und Verhaltensregeln

- (1) Wir respektieren Wildruhezonen und Wildschutzgebiete.
- (2) Im Wald bleiben wir auf bezeichneten Routen oder auf Wegen. Abfahrten quer durch den Wald stören nicht nur die Tiere, sondern mit Skikanten beschädigen wir auch junge Bäume.
- (3) Wir wählen unsere Route möglichst nicht entlang der Waldgrenze.
- (4) Wir meiden apere Flächen und schonen die Grenzbereiche Schneedecke-Gras.
- (5) Wir verhalten uns in der Dämmerungszeit besonders rücksichtsvoll, weil dann die meisten Tiere am Fressen sind.
- (6) Sobald wir eine neue Geländekammer betreten, halten wir nach Tieren Ausschau.
- (7) Wir weichen Tieren und ihren Einstandsplätzen nach Möglichkeit aus. Wir beobachten sie aus gebührender Distanz und lassen ihnen genügend Zeit, um langsam wegzugehen.
- (8) Wir verhalten uns möglichst ruhig.
- (9) Unseren Hund nehmen wir nur auf problemlose Touren mit oder lassen ihn zu Hause (in Wäldern sowie in Wildruhezonen und Schutzgebieten gilt teilweise Leinenpflicht).

### Wovon Störungen abhängig sind

Entscheidend sind die Gesamtmenge der Störungen, sowie die Art der ausgelösten Reaktionen. Folgende Störungen führen besonders häufig zu negativen Reaktionen der Tiere:

- Unübliche Route (z.B. querfeldein anstatt auf einem Weg oder einer Route gemäss Skitourenkarte oder Führerliteratur)
- Überraschungseffekt (z.B. hohe Geschwindigkeit oder unerwartetes Auftauchen um Geländekanten)
- Annäherung von oben
- Lärmende Gruppe
- Wintersportler mit Hund

Auch die Situation, in der sich die Tiere befinden, hat einen grossen Einfluss. Besonders empfindlich sind sie:

- Im Frühjahr während der Balzzeit (Hühnervögel) und Setzzeit (Paarhufer) besonders Rücksicht nehmen
- In Anwesenheit von Jungtieren
- In der Dämmerung
- Wenn geeignetes Rückzugsgelände fehlt

### Weiterführende Literatur

Paul Ingold: *Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere*, Haupt 2005.  
Jacques Gilléron, Claude Morerod: *Tiere der Alpen - Die Wirbeltiere*, SAC-Verlag 2005.